

PFARRBRIEF FÜR UNSERE GEMEINDEN



Heilig Geist

St. Laurentius

St. Michael





***Der Herr sprach:
Ich will euch
segnen
und ihr sollt
ein Segen sein.***

(nach Gen 12,2)

Flagge zeigen: Schwulen- und Lesben-Regenbogenfahne sowie Banner vor unseren Kirchen Segen für alle ... mit Ausnahme...

Wir haben uns eingereiht in die massive Protestbewegung vieler Gemeinden und Verbände nicht nur in unserem Bistum.

Die Glaubenskongregation hatte in einem Schreiben vom 22. Februar 2012 erklärt, dass die Kirche „keine Vollmacht habe“, Verbindungen von Personen gleichen Geschlechts zu segnen. Unter den liturgischen Handlungen der Kirche seien Sakramentalien von besonderer Bedeutung, heilige Zeichen, die in einer gewissen Nachahmung der Sakramente Wirkungen, auch Kraft der Fürbitte der Kirche erlangt werden. Das Leben werde durch diese Zeichen in seinen verschiedenen Gegebenheiten geheiligt. Um der Natur der Sakramentalien zu entsprechen, sei es erforderlich, dass z.B. die Verbindungen trotz rechter Absicht auch „objektiv und positiv darauf hingeeordnet“ sein müssen, diese Gnade zu empfangen – „und zwar im Dienst der Pläne Gottes, die in die Schöpfung eingeschrieben“ sind. Also können Beziehungen nicht gesegnet werden, die eine sexuelle Praxis außerhalb der Ehe (von Mann und Frau) einschließen. Eine Analogie z.B. zum Brautseggen muss vermieden werden. So sind Segnungen homosexueller Personen natürlich erlaubt, nicht aber die Verbindung zweier Partner(innen). Gott segnet sündige Menschen, aber nicht die Sünde...

Der Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen äußerte sich dazu in aller Deutlichkeit:

„Gott liebt und segnet alle Menschen. Wenn Menschen ihre von Liebe und Verantwortung getragene Partnerschaft unter Gottes Segen stellen wollen, kann die Kirche den Segen nicht verweigern. [...] Wir halten es für eine unabdingbare bischöfliche Pflicht, mit einer Zurückweisung der lehramtlichen Note Schaden von den Menschen abzuwenden und die Selbstbeschädigung des kirchlichen Lehramtes aufzuhalten.“

Die Kirchenzeitung für das Bistum Aachen (28. März) legt dar, dass unser Bischof Dr. Helmut Dieser das Ringen um eine neue katholische Sicht auf Beziehung und Sexualität als zentrale Zukunftsfrage erachte. Sie führt weiter aus, dass der Bonner Moraltheologe Joachim Sautermeister der Ansicht sei, dass die tradierte Sexualmoral zu stark auf die Dimension der Weitergabe des Lebens fixiert sei und so die anderen Dimensionen von Sexualität nicht genügend beachte – die Bedeutung für Identität und Vitalität des/der Einzelnen, die Qualität und Tiefe der Paarbeziehung. Die Erkenntnisse der Humanwissenschaften müssten stärker zur Kenntnis genommen werden, dass es z.B. keine Frage der Wahl oder Moral sei, wie sich ein Mensch sexuell orientiere, weil sie einem Menschen als Veranlagung mitgegeben sei.

Der Essener Bischof Franz-Josef Overbeck wird wie folgt zitiert:

„Wir werden mit unseren seelsorglichen Angeboten auch weiterhin alle Menschen begleiten, wenn sie darum bitten – ganz gleich in welcher Lebenssituation.“

Die Empörung in weiten kirchlichen Kreisen ist umso größer, „als immer offensichtlicher wird, dass die überkommene Sexualmoral keinesfalls die Kirche davor schützte, selbst sündig zu werden. Im Gegenteil sagen Wissenschaftler, dass die verdrückte und verquere Lehre selbst ein Faktor ist, der sexualisierte Gewalt im Raum der Kirche maßgeblich förderte.“ (Thomas Hohenschuhe, KiZ vom 28.3.21)

Der HERR sprach: Ich will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein. (nach Gen 12,2)

„In jedem denkbaren Fall besagt Liebe so viel wie Gutheißen“ (Josef Pieper) – „Liebe bedeutet: sich freuen am Glück des anderen.“ (G.W. Leibnitz) Dem geliebten Menschen versichern wir: Es ist gut, dass es dich gibt. Das könnte der Glaubende ebenfalls zu Gott sagen. Gott hat den Menschen so erschaffen, dass er glücklich sein will, er kann nicht anders. Und Liebe ist der beste Weg dorthin.

(nach Hubertus Bükler „Gut, dass es dich gibt“ KiZ vom 28. März 2021)

Raum und Gelegenheit zu Gesprächen, Diskussionen, Fragen und weitere Hintergrundinformationen bietet die „offene Kirche in St. Michael“ am **Dienstag, dem 1. Juni um 20 Uhr:**

Segen für alle, außer ...?

Der HERR sprach: Ich will euch segnen und ihr sollt ein Segen sein. (nach Gen 12,2)

Was bedeuten entsprechende Anweisungen aus Rom für uns als mündige Christen?

Wolfgang Habrich

Regenbogenfahnen beflügeln und bekommen Flügel

Die Regenbogenfahne, welche vor der Kirche in St. Laurentius weht(e), stieß sehr schnell auf viel positiven Zuspruch. Mehrere Gemeindemitglieder meldeten sich zum Beispiel telefonisch im Pfarrbüro und dankten für dieses großartige Statement.

Leider mussten wir schon nach wenigen Tagen feststellen, dass die Fahne wohl sehr beliebt war und über Nacht heruntergeholt und entwendet wurde. Eine neue Fahne ist natürlich schon bestellt und wird alsbald aufgehängt.

An diejenigen, die sich der Regenbogenfahne angenommen haben, nur eine Bitte: Hängt sie gerne bei euch raus, damit die Welt ein Stück bunter und toleranter wird!

Tobias Moll

Spatz in der Hand oder Taube auf dem Dach?

Am 5. Juni 755 wurde Wynfret, ein Mönch und Missionar aus Exeter in Südengland, in Dokkum ermordet. Hierzulande ist er besser bekannt als Bonifatius, Bischof und der „Apostel der Deutschen“. Sein Todestag ist zugleich sein Gedenktag.

Was mir aus dem Religionsunterricht über diesen Missionar in Erinnerung geblieben ist, ist, dass er die Donareiche fällte und den „Heiden“ damit ihre Kultstätte nahm. Mission mit der Axt, sozusagen. Allerdings war dies nicht der Regelfall in der frühen Mission. Häufig wurde auf bestehenden Kulturen aufgebaut, und sie wurden, wo das Christentum anschlussfähig war, gerne als Basis verwendet und dankbar angenommen.

Heute sind die Vorzeichen oft anders. Ich begegne Menschen, deren Basis noch christlich geprägt ist, die den Bezug zum Glauben aber teilweise oder ganz verloren haben, die sogar anderen, modernen Göttern huldigen. Und ich merke, dass ich mich manchmal insgeheim über diese Leute ärgere, weil ich mich „nur noch“ als Dienstleister für Taufe, Eheschließung, Beisetzung in Anspruch genommen fühle.

Wie weit bin ich weg von der frühen Mission? Warum weine ich dem nach, was aus meiner Sicht fehlt? Sollte ich nicht dankbar auf dem aufbauen, was vorhanden ist?

Heiliger Bonifatius, bitte für mich.

Daniel Ohlig, Diakon

Bonifatius

Lebensstationen

716: 1. Missionstätigkeit in Friesland

717: Abt im Benediktiner Kloster

718: 1. Reise nach Rom

722: Weihe zum Missionarsbischof

723: Fällung der Donar-Eiche

732: Ernennung zum Erzbischof

737: Ernennung zum päpstlichen Gesandten

ab 739: Gründung vieler Kirchen und Klöster

744: Gründung seines Lieblingsklosters in Fulda

742 bis 745: Teilnahme an verschiedenen Synoden

747: Bischof von Mainz

753: letzte Missionarsreise in das Friesland

754 (755): Erschlagen auf eben dieser Reise

TEXTQUELLE: WWW.HEILIGENLEXIKON.DE/BIOGRAPHIEN/BONIFATIUS_WINFRIED.HTM

IMPRESSUM Herausgeber: Pfarrei St. Laurentius, Redaktion: Ehrenamtliches Redaktionsteam, Redaktionsanschrift: Pfarrei St. Laurentius, Josef-Vohn-Weg 1, 41199 Mönchengladbach, Gestaltung/Layout: Angelika Schreiber, Druck: Druckerei Weidenstraß, Konstantinstraße 298, 41238 Mönchengladbach, Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de

Auflage: 2.500 Stück, Erscheinungsweise: monatlich (10-mal jährlich).

Redaktionsschluss: **für die Doppelausgabe Juli/August am 31. Mai, für die Ausgabe September am 31. Juli**

Bonifatius



Angelehnt an den geistlichen Impuls fiel mir sofort ein. „Bonifatius, irgendetwas sagt dir das.“ Aber konkret hätte ich zu dieser heiligen Person nichts sagen können, und so recherchierte ich im Internet. Viele Seiten geben Auskunft über sein Leben. Bonifatius wurde geboren um 672 in Crediton (?) in der Grafschaft Devonshire in England und starb 754 oder 755 bei Dokkum in den Niederlanden. Im Laufe seines Lebens durchlief er viele Stationen. Angefangen vom Benediktiner-Mönch (später Abt), über Priester, Missionsbischof, Erzbischof und päpstlichem Vikar war sein Lebenswerk, das Evangelium zu verbreiten. 719 wurde er im Rahmen seiner Missionsarbeit nach Deutschland gesandt. Seine auffälligste Tat war wohl die Fällung der Donar-Eiche im heutigen Fritzlar. Aus diesem Holz soll nach der Überlieferung eine Kapelle entstanden sein, die heute das Kloster ist. Bonifatius gründete während seiner Zeit in Germanien noch weitere Kirchen und Klöster. Damit schuf er das organisatorische Fundament für die ganze deutsche Kirche, wobei er stets in enger Verbindung mit Rom stand und um Weisung auch in Kleinigkeiten nachsuchte.

Für seinen unermüdlichen Einsatz gab es die Anerkennung des Papstes Gregor III. der ihm erlaubte, Bistümer zu gründen. 747 wurde er Bischof von Mainz. Im Verlauf der nächsten vier Jahre war Bonifatius vielen Anfeindungen aus dem Adel ausgesetzt. Seine letzte Mission führte ihn ins Friesenland. Damals schon sicher, dass er dem Tode nahe war, übergab er Lullus die Amtsgeschäfte in Mainz. Er starb 754/755 aber nicht eines natürlichen Todes, sondern wurde von Räubern, die eine große Beute witterten, erschlagen. Dem Wunsch des Toten entsprechend wurde er in Fulda beigesetzt. Die Grabstätte wurde zu einem berühmten Wallfahrtsort.

Bonifatius band die fränkische Kirche an die römischen Normen; als Organisator wurde er einer der Baumeister des Abendlandes; als Missionar schloss er lediglich noch eine Lücke im Grenzgebiet zwischen Hessen und Thüringen. Sein Ehrenname „Apostel der Deutschen“ bezeichnet deshalb weniger den Missionar als den Organisator Bonifatius.

Im 19. Jahrhundert setzte eine neue Welle der Verehrung ein; damals fürchteten viele Katholiken nach der Gründung des deutschen Nationalstaates eine Los-von-Rom-Bewegung und stilisierten dagegen Bonifatius als den Apostel Germaniens.

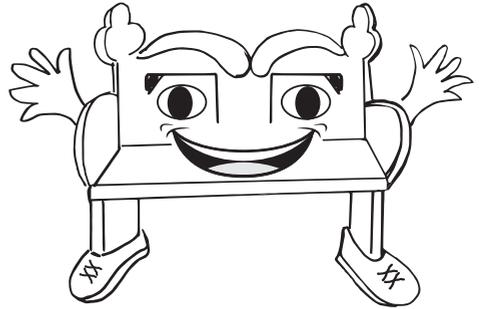
Papst Pius IX. sprach Bonifatius im Jahr 1855 heilig. Das bisher in den deutschen Diözesen unterschiedlich begangene Gedächtnis des Bonifatius ist 2005 einheitlich für alle Diözesen im deutschen Sprachraum in den Rang eines Festes erhoben worden. Der Gedenktag des heiligen Bonifatius ist der 5. Juni.

Andrea Halm

Blicke von der Bank

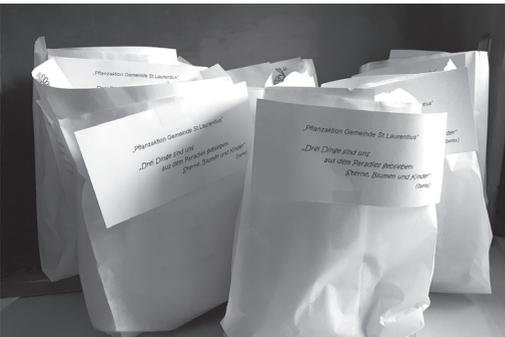
Da hatte ich mir doch das Frühjahr anders vorgestellt, frische Luft, erste Ausflüge ... Aber so einfach ist es trotz Fortschritten beim Impfen und vermehrter Testungen wohl doch nicht. Da freue ich mich halt auf die versprochenen Begegnungen und Gespräche beim Fronleichnamsgottesdienst draußen vor der Tür von St. Michael. Und ich habe noch mehr läuten hören! Nach dem gelungenen Video von der Weitergabe des Osterlichtes durch alle Gemeinden in Odenkirchen und Geistenbeck gibt es Überlegungen, mich zum "Star" einer Reihe von aufgezeichneten Sequenzen für die Homepage mit kurzen Gesprächen, Erzählungen, Erklärungen zu ganz verschiedenen Fragen oder Ereignissen zu machen. Gute Idee, ich bin gespannt. Hoffentlich lässt es sich technisch gut umsetzen. Na ja, wenn ich ehrlich bin, geht es ja eigentlich nicht um mich. Aber wenn ich schon mal Anlass oder gute "Sitz-Basis" sein kann, ist das doch auch etwas. Oder?

Bis dahin, ob persönlich oder nur in Bildern



*eure „ver-rückte“ Bank
(aufgezeichnet von Wolfgang Habrich)*

Pflanzaktion der Gemeinde St. Laurentius



„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben: „Sterne, Blumen und Kinder“ (Dante) packte der Gemeinderat Pflanzsets mit Topf, Erde und Blumensamen und ließ sie in den Gruppierungen der Gemeinde an die Kinder verteilen. Alle Kinder werden eingeladen die von ihnen vorgezogenen Sommerblumen in einem von den Messdienern vorbereiteten Pflanzstreifen am Zaun auszupflanzen.

Was wäre das doch für ein schönes Zeichen, wenn dann im Sommer der Zaun voll blühender Blumen stehen würde!

Hell und luftig ist es geworden im Außengelände des Johannes-Giesen Hauses!

Die abgestorbenen Bäume sind gefällt und das Gelände gibt sein bisheriges Schattendasein auf. Dieses gilt auch für den das Außengelände begrenzenden Zaun, der eher funktional als schön erscheint. Doch so etwas lässt sich ändern und so war die Idee einer Pflanzaktion des Gemeinderates geboren. Unter dem Motto:

„Drei Dinge sind uns aus dem Paradies geblieben:

„Sterne, Blumen und Kinder“ (Dante)

Marien Monat Mai



Weil es zu dem Kreuzweg rund um St. Laurentius so viele positive Rückmeldungen gab und die Kreuze sich harmonisch in die Umgebung der Kirche integrierten, war im Gemeinderat schnell die Idee entstanden im Mai einen Marienweg zu gestalten. Mit tatkräftiger Unterstützung durch Maren Lünenndonk entstanden rund um das Thema „Marienmonat“ die unterschiedlichsten Wegstationen. Über Mariengebeten und Meditationen, Marienliedern und Segenstexten, wurde am Zaun der alten Linde auch ein aus Astscheiben gestalteter Rosenkranz aufgehängt. An dieser Rosenkranzstation wurde das Beten des Rosenkranzes genau erklärt, um auch den darin nicht so bewanderten Marienwegbesuchern das Rosenkranzgebet näherzubringen.

Der Marienweg bot sowohl den Gemeindemitgliedern wie auch anderen Spaziergängern etwas Interessantes und Besinnliches. Nach dem Kreuzweg wieder eine gelungene Aktion zur Glaubensverkündigung.

Birgit Klöcker-Koch

Neue Fahrradständer vor der Laurentiuskirche

Der Frühling ist da und so mancher kommt nun lieber mit dem Fahrrad zur Messe.

In den letzten Jahren wurden es immer mehr Gottesdienstbesucher, die mit dem Rad kamen und dann leider kaum Möglichkeiten hatten diese sicher abzustellen. Um Abhilfe zu schaffen, wurde der Gemeinderat tätig. Die Pfarre stellte die finanziellen Mittel zur Verfügung und Mitglieder von Förderverein und Messdienerschaft wurden schnell gefunden, um die neuen Radständer aufzubauen.

Da neben viel Muskelkraft zum Ausheben der Löcher für die Betonfüße auch handwerkliches Geschick zum Ausrichten und Montieren der Radständer gefragt waren, traf es sich gut, dass sowohl Förderverein wie auch Messdiener Handwerker in ihren Reihen haben. Nach fast fünf Stunden Arbeit waren die Fahrradständer montiert und bis zu acht Fahrräder haben nun einen neuen Abstellplatz. Ein dickes Lob und Danke an die fleißigen Ehrenamtler unserer Gemeinde!



Birgit Klöcker-Koch

St. Laurentius	TAG	DATUM	St. Michael	Heilig Geist
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	01.06.		
	Mi	02.06.		
Fronleichnam		Fronleichnam		
10.00 Uhr gemeinsame Feier in St. Michael	Do	03.06.	10.00 Uhr gemeinsame Feier für die Pfarre	10.00 Uhr gemeinsame Feier in St. Michael
	Fr	04.06.		
10. Sonntag im Jahreskreis		10. Sonntag im Jahreskreis		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	05.06.		
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr Taufe	So	06.06.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	08.06.		
	Mi	09.06.		
	Do	10.06.		09.30 Uhr Hl. Messe mit sakramentalem Segen
	Fr	11.06.		
11. Sonntag im Jahreskreis		11. Sonntag im Jahreskreis		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	12.06.		18.00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe, 15.00 Uhr Fatimaandacht	So	13.06.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	15.06.		
	Mi	16.06.		
	Do	17.06.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	18.06.		
12. Sonntag im Jahreskreis		12. Sonntag im Jahreskreis		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	19.06.		
11.00 Uhr Hl. Messe	So	20.06.	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier	09.30 Uhr Hl. Messe, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Tauffeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	22.06.		
15.00 Uhr und 16.00 Uhr Hl. Messe im ev. Altenheim	Mi	23.06.		
	Do	24.06.		09.30 Uhr Hl. Messe
	Fr	25.06.		
13. Sonntag im Jahreskreis		13. Sonntag im Jahreskreis		
17.00 Uhr WGD mit Kommunionfeier	Sa	26.06.		18.00 Uhr Vorabendmesse
11.00 Uhr Hl. Messe, 12.00 Uhr Taufe	So	27.06.	09.30 Uhr Hl. Messe	09.30 Uhr WGD mit Kommunionfeier
18.00 Uhr Hl. Messe	Di	29.06.		
	Mi	30.06.		

Das Sakrament der Taufe empfangen:



Freitag, 4. Juni, 15.00 Uhr und **16.30 Uhr, Gottesdienst** im Rahmen der **Erstkommunion-Vorbereitung**



Im Gottesdienst am **Sonntag, 13. Juni um 9.30 Uhr** werden die **Gedenken für die im Juni Verstorbenen** der vergangenen fünf Jahre gelesen.



Am **Donnerstag, 10. Juni** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthau** von **14.30 bis 18.30 Uhr** geöffnet.



Fatima Rosenkranzandacht am **Sonntag, 13. Juni um 15.00 Uhr**



Am **Samstag, 12. Juni** sind unsere **Bücherkirche** und der **Büchermarkt** im **Vorsthau** von **11.30 bis 14.00 Uhr** geöffnet.



Am **Donnerstag, 17. Juni** findet **ab 14.30 Uhr** die **DRK Blutspende** im **Vorsthau** statt.



Notizen

Schmökerspaß in unserer **Bücherei** im Pfarrhaus. Hier finden Sie nicht nur für jeden Lesegeschmack das richtige Buch, sondern auch Zeitschriften zu verschiedenen Themen und DVDs.



Unsere **Öffnungszeiten** sind:
Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr,
Donnerstag 17.30 – 18.30 Uhr

Unsere Kirche ist **dienstags** und **freitags** von **10.00 bis 12.00 Uhr** für Besucher geöffnet.



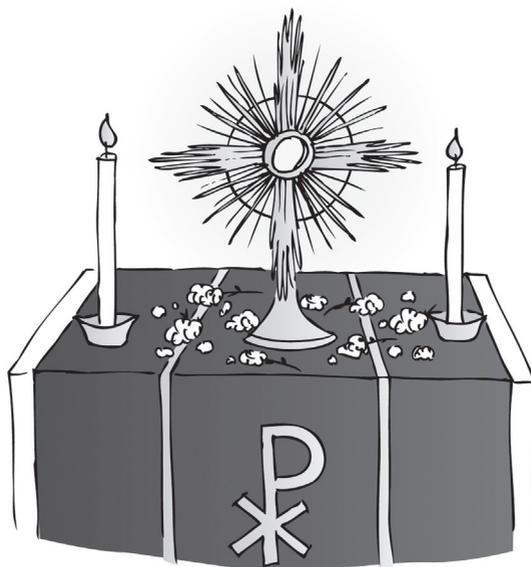
Die STO informiert

Da die Ökumenische Seniorentagesstätte Odenkirchen vorerst wegen Corona geschlossen bleibt, heißt das nicht, dass keine Kommunikation stattfindet. Frau Teresa Maj-Volmering und Frau Motscha sind in engem telefonischem Kontakt mit den Besuchern, um diese auch weiterhin zu betreuen. Die Telefonate werden ausführlich und personenbezogen intensiv geführt. Fazit: Der persönliche Kontakt fehlt allen. Die Leitung sowie die Besucher hoffen auf eine baldige Besserung auch in Hinblick auf eine zeitnahe Impfung. Bisher sind wir glücklich, dass keine Krankheitsfälle bzgl. Corona zu vermelden sind. Die strikte Einhaltung der Besucherbeschränkung und der Hygienevorschriften in der Anfangszeit der Pandemie hat viel dazu beigetragen. In diesem Sinne, bleiben Sie vorsichtig und gesund.

Teresa Maj-Volmering

Alle in dieser Ausgabe genannten Termine stehen wegen der Pandemie unter Vorbehalt. Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen.

FRONLEICHNAM



Wie bereits angekündigt feiern wir Fronleichnam eine

Messe im Freien auf dem Platz vor St. Michael um 10 Uhr.

- Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.
- Zur Registrierung finden Sie Anmeldezettel und Stifte auf den Plätzen.
- Zum abgetrennten Platz gibt es zwei Zugänge zu den ca. 120 nummerierten Plätzen.
- Rechtzeitiges Kommen ist zu empfehlen.

Wie können Kinder, aber auch Erwachsene „Glauben (heute) lernen“? Kann man Glauben überhaupt „lernen“? Was brauchen Kinder auf dem Weg zum Glauben – vielleicht gerade auch in Pandemiezeiten? Was geht uns das als Gemeinde an? Mit diesen Fragen wollen wir uns in der Feier in Kurz-Statements oder Gesprächen auf der „verrückten Bank“ befassen.

Herzliche Einladung!

Wolfgang Habrich

Erster Büchermarkt im Juni

Vielleicht ist eine Öffnung in diesem Monat schon möglich, aber das Bücherteam wird es nicht herausfordern. Wenn die Zahlen oder andere Einflüsse dagegen sprechen, öffnen wir nicht. Der Bücher- und CD Markt hat sich überlegt, seine Termine auf den ersten Donnerstag und Samstag eines Monats zu verlegen, dann kann eine Einbahnstraßenregelung erfolgen.

Termin ist dann also **Donnerstag, 10. Juni, von 14.30 bis 18.30 Uhr** und **am Samstag, 12. Juni von 11.30 bis 14 Uhr**. Die Hygienevorschriften müssen eingehalten werden. Um eine Anmeldung (bisher ohne Test) mit Zeitfenster für die Büchersuche zu den jeweiligen Terminen wird gebeten. Schauen sie auf der Webseite der Pfarre St. Laurentius nach. www.st-laurentius-mg.de, oder der Email Adresse: buechermarkt-heilig-geist@st-laurentius-mg.de oder telefonisch: Selker, 02166 – 186990.

Das Cafe Bergstation wird wohl noch nicht geöffnet sein. Der Bücher- und CD Markt findet statt: Heilig Geist, 41199 MG-Geistenbeck, Stapper Weg 331.

für das Bücherteam: Irmgard Selker



Geöffnete Bücherkirche

Seit über einem Jahr ist die Kirche Heilig Geist in Geistenbeck an drei Tagen für Meditation, ein stilles Gebet, Kerzenanzünden oder Büchersichten und erwerben an drei Tagen zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet (keine Anmeldung nötig) Die Hygienebestimmungen gelten natürlich immer noch.

Öffnungstermine sind **montags von 11.30 bis 13.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 19 Uhr und donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr** (außer am Büchermarkt-Tag)

Die Adresse: **Kirche Heilig Geist, MG-Geistenbeck, Stapper Weg 331**

In der Kirche befinden sich folgende Bücherbereiche: Romane in Taschenbuchform, Krimis, Historisches, Kinder- und Jugendbücher, Literatur, Geschichte, Religion, Biografien, Kunst, Reisen, Mönchengladbach mit Umgebung und NRW, Spiele und Puzzles. Hörbücher

Irmgard Selker

Gottesdienste in den Sommerferien

(3. Juli bis 15. August)



In den Sommerferien steht aus Urlaubsgründen an den Wochenenden immer nur einer unserer beiden Priester für die beiden Pfarren unserer Gemeinschaft der Gemeinden zur Verfügung. „Ersatzdienste“ wie in den letzten Jahren sind aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr einzuplanen. Da für alle Gemeinden der GdG am Sonntag nur insgesamt zwei Messen möglich sind, ergibt sich das hier vorgestellte reduzierte Angebot.

- In den beiden Pfarrkirchen ist am Wochenende immer eine Eucharistiefeier – in diesem Jahr in **St. Laurentius** jeweils um **11 Uhr** am **Sonntagmorgen**. (In St. Antonius wird sie um 17 Uhr an den Samstagen gefeiert. Im Jahr 2022 wird das gewechselt.)
- Darüber hinaus wird in **St. Laurentius an allen Samstagen** um **17 Uhr** ein **Wortgottesdienst** angeboten.

In den beiden anderen Gemeinden gilt der nachfolgende Plan. (Die Gemeinden, in denen in diesem Jahr zwei Messfeiern während der Sommerferien angeboten werden, können im nächsten Jahr nur eine feiern.)

An jedem Sonntag ist ein Gottesdienstangebot um 9.30 Uhr.

St. Michael

Heilig Geist

4. Juli	WGD	WGD
11. Juli	Messe	WGD
18. Juli	WGD	WGD
25. Juli	WGD	Messe
1. August	WGD	WGD
8. August	Messe	WGD
15. August	WGF	WGD

W. Habrich

Achtung – Achtung – Achtung: Verschiebung Firmtermin

Wegen terminlicher Probleme unseres Diözesanbischofs Dr. Helmut Dieser müssen die Firmtermine in unserer GdG (Gemeinschaft der Gemeinden) Mönchengladbach-Süd auf das **Wochenende**

28./29. August verschoben werden. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Für das Vorbereitungsteam: Christina Kortmann, GRef.

Vor, zu und nach Pfingsten (zu Apg 2,1-11 und Joh 20,19-23)



Wie kommt er denn nun, der Heilige Geist? Unterschiedlicher als in den Lesungen des Pfingsttages könnte er ja wohl kaum vorgestellt werden:

Zum einen die Apostelgeschichte mit der göttlichen Offenbarung im Brausen – im Sturm – in Feuerzungen – ein Sprachwunder der gemeinsamen Verständigung als Gegenstück zur Sprachverwirrung beim Turmbau zu Babel – eine Predigt, die alle, wirklich weltweit alle verstehen und alle mitreißt – Ekstase, alle sind außer sich ...

Im Johannes-Evangelium geht es deutlich unspektakulärer, geradezu intim zu – in die Mitte der ängstlich Verschlussenen tritt der verwandelte Auferstandene, der

HERR selbst, wünscht den Frieden, zeigt seine Hände. Immerhin Freude bei den Aposteln, die gesendet werden. Geistzuwendung im Anhauchen – wie im Schöpfungsakt des Menschen ganz am Anfang: Neuschöpfung durch Geistzuwendung – Beauftragung zu Verkündigung und Friedensdienst, zu Sündenvergebung.

Zwei Varianten des Beginns von Kirche – Versammlung wird zur Gemeinschaft, aus Anhauchen wird Auftrag, aus engen und verschlossenen Räumen geht es in die Weite. Was für eine schöne Form des Infizierens, der Ansteckung!

Wie hätten wir's denn gerne, wie würden wir uns diese göttliche Geistzuwendung denn wohl wünschen? Wie müsste der Geist heute in die Kirche fahren? So tief ins uns alle hinein, infizierend, in Ruhe wachsend? Oder eher apokalyptisch, wie ein Tornado, verzehrend, umstürzlerisch, uns Feuer unterm Hintern machend, den Kopf durchpustend, uns mit Rückenwind auf den Weg setzend?

Denn mit dieser Kirche, also mit uns muss etwas geschehen! Wir sind „arm-selig“ – arm an Seligkeit, uns fehlt „Esprit“, wann stellt sich Kirche „geist-reich“ vor? Wir treffen uns zwar nicht in engen Räumen, in unseren Kirchen ist viel Platz. Aber wir schauen nach innen, draußen weht uns ein scharfer Wind entgegen – beengte Segensvorstellungen, alle Medien beherrschender, oft genug verdrängter, vertuschter Missbrauch, lähmende Strukturdebatten, Rückzug, Angst und Auszug – und das nicht nur wegen Corona ...

Geist, göttlicher Geist tut not, wir benötigen göttliche Mund-zu-Mund-Beatmung, Respiration – Wiederbelebung! Wie aber soll das vor sich gehen?

Und wir ahnen, es muss an uns liegen. Denn Luft zum Atmen ist da, anders: die Geistzusage Gottes gilt, der Heilige Geist hat nicht aufgehört zu kommen. Das Problem ist: Frische Luft braucht geöffnete Fenster, Aufbruch nach draußen, tiefes Durchatmen. Göttliche Sauerstoffzuwendung benötigt Blick über den Tellerrand, Herzenszuwendung, eine von Hoffnung und Vertrauen gespeiste Lebensdeutung, Mut zu ersten, gemeinsamen Schritten, zu verrückten Ideen, zu mutigen Auftritten. Das alles schenkt der Geist, dazu ermutigt er, dazu gibt er Kraft, aber wir müssen diese Zuwendung ahnen, zulassen, aufgreifen, Wirklichkeit und Wirksamkeit werden lassen.

Also Schluss mit Gleichgültigkeit, herzenskalter Coolness, mit Desinteresse, Müdigkeit, mit Teilnahmslosigkeit und Vergesslichkeit, mit Weinerlichkeit und schlechter Laune! Also: zuhören, Interesse haben und zeigen, neugierig bleiben, sich anrühren und packen lassen, wenn nötig – aufregen, empathisch werden.

Ich lebe nicht mehr so dahin, ich setze Akzente, ich will wieder eine Richtung finden, ich will ich selbst sein. Der Geist Gottes lässt mich durchatmen, lässt mir Raum und Zeit – lässt mich zu mir kommen, aus dumpfem Zudröhnen (egal womit), aus selbstzufriedener Routine zum Nachdenken, zur Selbstkritik, neu zu suchenden Zeiten und Wegen kommen - auch zum Gebet...

Das ist ein anspruchsvolles Programm für mich, für jeden Einzelnen von uns. Es ist auch überlebensnotwendig für unsere Gemeinde, für die ganze Kirche.

Wenn der Geist kommt, anders: wenn wir den Geist Gottes wieder einlassen, dann sickert er ein, dann weht er durch alle Ritzen, dann kann schon einmal ein Fenster klappern oder etwas umfallen,

... dann begnügen wir uns nicht mehr mit uns Wenigen, dann gehen wir auf andere zu, lassen wir uns auf sie ein, wollen wir sie dabei haben, leben wir in der Zuversicht, dass wir etwas zu bieten haben, besser, dass wir ihn selbst anzubieten haben,

... dann lassen wir Unerwartetes, Überraschendes, Aus-dem-Rahmen-Fallendes zu, lassen wir uns aus der Bahn werfen, dann suchen wir ganz neue Wege, denken wir Gemeinde, Kirche ganz neu, warten wir nicht auf zustimmenden Beifall, sondern probieren aus, denken um, verwerfen, setzen neue Akzente,

... dann werden wir mutig – wie die Apostel und Apostelinnen ganz am Anfang, bereit, offen von dem zu sprechen, was uns erfüllt, was uns gepackt hat, woraus wir leben.

Und dann darf ich dennoch davon träumen, dass es in unserer Kirche einmal einen geistvollen, dröhnenden Knall, einen begeisternden Feuerball, einen energiegeladenen Sturm gäbe. Singen wir, beten wir – und bleiben wir offen, diese Erscheinungen auch wahrzunehmen und als gottgesandt zu deuten!

Wolfgang Habrich



St. Laurentius

Pfarrbüro: Eva Ohlms, Josef-Vohn-Weg 1, Tel.: 96 49 511, Fax.: 96 49 520

E-Mail: pfarrbuero@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr, Di von 11 - 13 Uhr und Do von 15 - 18 Uhr

Friedhofsverwaltung: Susanne Kehren, Tel.: 96 49 512

E-Mail: verwaltung@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten der Friedhofsverwaltung: Mo, Mi + Fr von 9 - 12 Uhr

Johannes-Giesen-Haus: Eva Ohlms, Tel.: 60 56 35

Burgkindergarten: Karoline Küsters, Tel.: 60 95 17



St. Michael

Gemeindebüro: Eva Ohlms, Merodestr. 71, Tel.: 60 26 18, Fax.: 68 08 54

Während des Lockdowns nur Kontakt über das Pfarrbüro St. Laurentius

Jugendheim: Elke Schmitz, Tel.: 96 11 00



Heilig Geist

Gemeindebüro: Gudrun Honsbrok, Stapper Weg 335, Tel.: 1 76 76, Fax: 18 76 76

E-Mail: heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Bürozeiten: Di + Do von 10 - 12 Uhr

Vorsthaus: Marianne Lack, Tel.: 1 53 51



Pfarre

Internet: www.st-laurentius-mg.de

K-Team: Leitungsteam der Pfarre, k-team@st-laurentius-mg.de

Informationen für den Pfarrbrief und unsere Homepage: info@st-laurentius-mg.de



Pastoralteam

Pfarrvikar Michael Röring, Tel.: 5 72 95, MRoering@t-online.de

Pfarrvikar Pater Thomas Wittemann OMI, Tel.: 02182 / 8 29 96-27, wittemann@oblaten.de

Pastor Johannes van der Vorst, Tel.: 1 76 76, heilig-geist@st-laurentius-mg.de

Diakon Daniel Ohlig, Tel.: 96 49 511, daniel.ohlig@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Christina Kortmann, Tel.: 68 08 62, christina.kortmann@web.de

Gemeindereferentin: Ursula Kutsch, Tel.: 96 49 515, ursula.kutsch@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Rita Weber, Tel.: 18 88 70, rita.weber@bistum-aachen.de

Gemeindereferentin: Gabriele Rütten, Tel.: 55 27 51, Gabriele.Ruetten@gmx.net



Hilfe in Notsituationen

SKF Sozialdienst Kath. Frauen e.V.

Am Steinberg 74 – Tel.: 02161 8 91 09

SKM Kath. Verein für soziale Dienste Rheydt e.V.

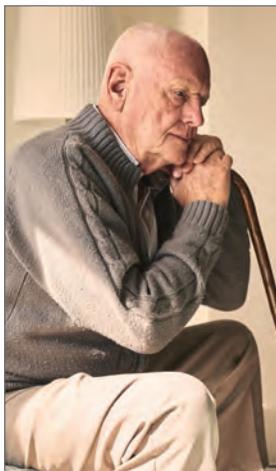
Waisenhausstr. 22 – Tel.: 02166 13 09 70

Priesternotruf – Handy: 0172 24 24 277

(bitte nur zur Spendung des Sakramentes der Krankensalbung an Sterbende benutzen)

Telefonseelsorge (Tag und Nacht):

0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222



Immer für Sie da:

der Caritas-HausNotRuf!

- Sicherheit einfach per Knopfdruck rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr
- Auch und gerade jetzt, während der Corona-Krise
- Einsatz von modernen Zwei-Wege-Hausnotruf-Geräten, die ggf. auch ohne Festnetzanschluss funktionieren

Telefon 02161 8102-75

www.caritas-mg.de



Herzlich gern.



DIETER JANSEN
GEBÄUDETECHNIK

**Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Themen
Heizung, Sanitär und Klima.**

24 Std. Notdienst

Dieter Jansen GmbH und Co. KG

Schlossstraße 181 · 41238 Mönchengladbach

Tel. 0 21 66 - 18 98 64 0 · Fax 0 21 66 - 18 68 76

Internet: www.dieter-jansen.de · E-Mail: info@dieter-jansen.de



Lassen Sie sich verwöhnen:

- mit leckeren, gesunden Mittagsmenüs
- täglich frisch gekocht, in den Caritaszentren in Ihrer Nähe
- von freundlichen Fahrerinnen und Fahrern heiß geliefert
- auch an Wochenenden und Feiertagen

Mobiler Mahlzeitendienst des Caritasverbandes

Telefon 02161 464674 · www.caritas-mg.de



Herzlich gern.

Die Familien-Apotheke Ihres Vertrauens



Burg Apotheke Pilz

Pastorsgasse 20 · 41199 Mönchengladbach

Telefon 0 2166 - 60 30 66 · www.burg-apotheke-pilz.de

WhatsApp 0 2166 - 60 30 60

Gröters

GmbH

Grabdenkmäler • Meisterbetrieb

- Grabmale nach eigenen Entwürfen
- unverbindliche Beratung und Entwurfsskizze
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Kundendienst auf Jahre, wie z.B. Nachschriften
- Abschleifen sowie Restaurierungen alter Grabsteine



Seit über 125 Jahren Dienst am Kunden

Tel. (0 21 66) 60 12 73

Hoemenstraße 22 · 41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

www.grabmale-groeters.de



BESTATTUNGSHAUS REINDERS

Dem Abschied Raum geben

Vor kurzem haben wir unseren Abschiedsraum fertiggestellt. Hier haben unsere Angehörigen die Möglichkeit, sich in einer angenehm freundlichen Atmosphäre von ihrem Verstorbenen zu verabschieden.

Mit dem Verstorbenen stille Momente verbringen, Blumen in den Sarg legen, sich an schöne Momente erinnern, ihn ein letztes Mal berühren.



Tel.: 02166 – 60 14 09

Burgfreiheit 120, Odenkirchen

www.bestattungen-reinders.de



Bestattungen

LANGEN

Inh. Helmut Langen

- Erd-, Feuer- u. Seebestattungen
- Überführungen
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Unverbindliche Beratung



(0 21 66) 60 11 79

Tag und Nacht erreichbar

41199 Mönchengladbach-Odenkirchen

Burgfreiheit 48

www.bestattungen-langen.de